

Rückblende

China - der schlafende Tiger erwacht!

Gastprofessur an Prof. Zhou am 27. April 2006

Anlässlich der Verleihung einer Gastprofessur der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an Prof. Sompo Zhou luden das BF/M, die Universität Bayreuth, die Stiftung für internationale Unternehmensführung an der Universität Bayreuth, der VBM, der BayME und das Kunststoff-Netzwerk Franken zu einem Empfang mit fränkischem Buffet ein. Dieser Empfang bot die Gelegenheit, das zuvor in einem Vortrag von Mr. Zhou Gehörte zu reflektieren und zu diskutieren. Dass dies von Vielen genutzt wurde, war in Anbetracht des hochkarätigen Referenten und der Brisanz seiner Ausführungen verständlich.

Die Kompetenz von Prof. Zhou wurde bereits in einleitenden Worten von Prof. Oberender deutlich, in welchen er hervorhob, dass Professor Zhou für eine überaus erfolgreiche Verbindung von akademischer und unternehmerischer Laufbahn steht. Sein bisheriger Werdegang repräsentiert das erwachende und sich zunehmend wieder emanzipierende China. Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn hat Prof. Zhou an der renommierten Beida-Universität in Peking über „einen Vergleich zwischen Militär- und Unternehmensstrategien“ promoviert und anschließend mit einer vertiefenden Analyse zum chinesischen Standardwerk „Die Kunst des Krieges“ von Sun Tzu habilitiert. Heute ist er dort stellvertretender Direktor des Institutes für Strategisches Management.

Parallel zu dieser akademischen Laufbahn arbeitete Prof. Zhou zunächst als Unternehmensberater und gründete dann sein erstes Unternehmen, aus dem die Zhou International Dynasty Group hervorging. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 3000 Mitarbeiter weltweit und erwirtschaftet einen Umsatz von 245 Millionen Euro. Diese Aufbauleistung wurde vielfach gewürdigt, so wurde Prof. Zhou beispielsweise 2005 zum einflussreichsten Jungunternehmer Chinas gewählt.

In seinem Antrittsvortrag zeigte der Referent zunächst anhand ökonomischer Kennwerte die volkswirtschaftliche Entwicklung Chinas auf, um sie anschließend durch Beispiele aus dem täglichen Leben anschaulich zu verdeutlichen. Seine Ausführungen illustrierte er dabei unter anderem mit Fotografien des Pekinger Verkehrs und der architektonischen Stadtentwicklung Shanghais. So gelang es, die sonst nur schwer vorstellbar schnelle Entwicklung Chinas für jeden der Zuhörer unmittelbar greifbar zu machen. Die Nachhaltigkeit dieses Wachstums war konsequenterweise die nächste Frage, welcher sich Prof. Zhou zuwandte und aus volkswirtschaftlich fundamentaler sowie ordnungspolitisch gesellschaftlicher Perspektive beleuchtete. In diesem Zusammenhang hob er hervor, dass die rapide Entwicklung nicht nur Chancen bietet, sondern mit Problemen (z. B. Umweltverschmutzung, sozialen Spannungen) und Risiken (z. B. Bankenkrise) einhergeht. Gleichwohl überwog bei ihm die Überzeugung, dass China ohne größere Rückschläge seinen Wachstumspfad folgen könne.

Die ökonomische Entwicklung nahm Prof. Zhou dann als Ausgangspunkt, um die strategische Entwicklungsperspektive chinesischer Unternehmen aufzuzeigen, wobei insbesondere die Optionen und Ziele der Internationalisierung

thematisiert wurden. Deutlich strich er das Bestreben chinesischer Unternehmen hervor, einen höheren Anteil der Wertschöpfung zu erzielen und in wichtigen Industrien Branchenführer zu werden. Technologietransfer und Lizenzproduktion werden nach Aussagen von Prof. Zhou gezielt eingesetzt, um vorhandene Kompetenzdefizite zu beseitigen. Die dabei erworbenen Kompetenzen finden anschließend bei Eigenproduktentwicklungen und zum Eintritt in die internationalen Märkte Verwendung.

Angestrebt wird eine Ergänzung vorhandener Wettbewerbsvorteile um Hochtechnologien, Markenimage und Kundenbindung, wozu auch gezielt internationale Unternehmensübernahmen eingesetzt werden. Die aktuelle Tendenz zur Internationalisierung demonstrierte Prof. Zhou anhand mehrerer Unternehmen, deren rasante Entwicklung die Dynamik chinesischer Unternehmen widerspiegelt. Als Resümee der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass sich immer mehr chinesische Unterneh-

men vom schlafenden zum angreifenden Tiger entwickeln.

Im Rahmen seiner Gastprofessur wird Prof. Zhou im Dezember dieses Jahres eine zweitägige Veranstaltung halten, in welcher die Teilnehmer weitere Einblicke in das Denken chinesischer Unternehmer und dessen Grundlagen gewinnen können. Hieran besteht ein

großes Interesse, was sich in der regen Teilnahme von Studenten und Unternehmensvertretern und den vielen Fragen an Prof. Zhou nach seinem Vortrag zeigte. Die Betreuung von Prof. Zhou an der Universität Bayreuth liegt in den Händen des Lehrstuhls für Personalwesen und Führungslehre (Prof. Kühmann). (Te)



Prof. Sompo Zhou (rechts) anlässlich der Verleihung der Gastprofessur